

dialog

siehe S. 10

Freikarten!
für das ISTAF Indoor 2020

In der Mercedes-Benz Arena



Rauchwarnmelder S. 3

Die Montage beginnt im Januar.

Silbernetztelefon –
zuhören und helfen S. 9

Vom 24. Dezember bis zum 1. Januar
ist es rund um die Uhr für Sie da.

- S 3 Start für Rauchwarnmelder
- S 4/5 Bauplanung 2020
- S 5 Rasen wird zur Wiese
- S 6 Auszubildende startet ins erste Lehrjahr
Neue Kollegin für die Rechnungsabteilung

S I-VIII »Viel gemeinsam«

S 7 Kinderseite

- S 8 Kinder schmücken den Weihnachtsbaum
Pssst, wer ruht denn da?
- S 9 Silbernetz feiert Einjähriges
Passen Sie aufeinander auf
- S 10 ISTAF Indoor 2020
- S 11 Encaustic
- S 12 Veranstaltungstipps

kurz & bündig

Weihnachtsbäume: Abholtermine 2020 im Bezirk

Niederschöneeweide, Oberschöneeweide:

8. und 15. Januar

**Adlershof, Baumschulenweg,
Johannisthal: 9. und 16. Januar**

**Alt-Treptow, Plänterwald:
10. und 17. Januar**

**Altglienicke, Bohnsdorf, Friedrichs-
hagen, Grünau, Köpenick, Müggel-
heim, Rahnsdorf, Schmöckwitz:
11. und 18. Januar**

Wichtige Infos von der BSR:

- Der Baum muss vollständig abgeschmückt sein und auf öffentlichem Straßenland liegen.
- Den Baum nicht zerkleinern oder in Müllsäcken ablegen.

Weitere Informationen:

www.bsr.de/weihnachtsbaum
oder Tel.: 75 92 49 00.

WEIHNACHTEN STEHT VOR DER TÜR


KÖPENICK NORD

Lassen Sie die Feststimmung in die gute Stube.

wohnungsbaugenossenschaften.de



editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Leser,

am Ende jeden Jahres schauen wir mit Spannung und vielen Ideen im Kopf auf das kommende Jahr. Aber bevor es in die Investitionsplanung geht, kommt erst ein kurzer Blick zurück. Wurden die geplanten Maßnahmen und Projekte umgesetzt? Hat der finanzielle Rahmen von rund 6 Millionen Euro gepasst? Alle Fragen können wir mit „ja“ beantworten.

Finanziell bewegen wir uns im kommenden Jahr auf ähnlichem Niveau. Aber die inhaltliche Planung gestaltet sich leider nicht so einfach. Aufgrund der momentanen Unsicherheiten zum geplanten Mietendeckelgesetz verändert sich unsere bisherige Herangehensweise. Wenn das Gesetz so kommt, wie es in der momentanen Fassung vorliegt, werden wir unsere Investitionsschwerpunkte anders setzen müssen. Konkret heißt das z.B., dass wir das Balkonprogramm stoppen werden, da die Modernisierung nicht mehr umlagefähig ist. Das bedauern wir sehr.

Selbstverständlich werden wir weiter in unseren Bestand investieren und für den Werterhalt sorgen. Die Schwerpunkte werden wir zum einen in die Fortführung der Heizungsumstellung in der Kölnischen Vorstadt und zum anderen in die Verbesserung des Gesamtzustandes unserer Häuser setzen. Dazu gehören unter anderem die Fassadenreinigung, mit der wir in 2019 erfolgreich gestartet sind. Neu hinzukommen wird die Sanierung der Treppenhäuser. Die letzte Sanierung erfolgte hier in den 1990er Jahren. Nach einer Bestandsaufnahme 2019 gehen wir in 2020 schrittweise in die Häuser, in denen es nötig ist, die Fußböden zu erneuern, Türen auszutauschen oder Malerarbeiten auszuführen. Informationen zu weiteren geplanten Baumaßnahmen finden Sie auch auf den Seiten 4 und 5.

Ich wünsche Ihnen einen geruh-samen Jahresausklang und einen guten Start ins neue Jahr, bleiben Sie gesund.

Ihre Andrea Schulz
Technisches Vorstandsmitglied



Der Flyer zum Rauchwarnmelder liegt dem „dialog“ bei.



Start für Rauchwarnmelder Einbau beginnt im Januar

Wie bereits bekanntgegeben, werden im ersten Quartal 2020 alle Wohnungen, die noch keine genossenschaftlichen Rauchwarnmelder (RWM) haben, mit solchen ausgestattet.

Spätestens zwei Wochen vor der jeweiligen Montage werden Sie über Hausanhänge über den genauen Termin und das Zeitfenster (2-3 Stunden pro Aufgang) informiert. Für den reibungslosen Ablauf ist der Zugang zu den Wohnungen unumgänglich. Die Montage selbst dauert pro Wohnung zwischen 15 und 20 Minuten. Den Einbau übernimmt die Firma „B&B Messtechnik“. Rauchwarnmelder, die bereits durch Bewohner eingebaut worden sind, werden in dem Zuge demontiert.

Kleine „Ufos“ für Ihre Sicherheit

Die RWM werden mittels Schraubmontage an allen Zimmerdecken und im Flur angebracht. Küche und Bad sind ausgenommen. Auch wenn er wie ein kleines Ufo anmuten mag – der Rauchwarnmelder von Techem folgt in seinem Design funktionalen Kriterien. Größe und besondere Form sorgen für bestmögliche Ergebnisse bei der Selbst- und Umfeldkontrolle für Ihre Sicherheit. Die Geräte geben im



Fotos und Abb.: © Techem

funktionsfähigen Normalzustand kein optisches oder akustisches Signal ab, sind also auch schlafzimmertauglich.

Die Wartung erfolgt funkbasiert, so dass im Regelfall hierfür keine jährliche Begehung der Wohnung notwendig ist. Die Batterien sind fest in den Rauchwarnmeldern verbaut. Ein Austausch ist daher weder möglich noch nötig. Zur Schonung von Geldbeutel und Umwelt beträgt die Haltbarkeit der RWM inklusive Batterien mindestens zehn Jahre. Im Anschluss werden die Geräte fachgerecht recycelt.

Die wichtigsten Fragen und Antworten rund um die RWM haben wir auf einem Infoblatt zusammengestellt, das in unserer Geschäftsstelle ausliegt und zusätzlich auf unserer Homepage runtergeladen werden kann (Downloads). Weitere Informationen finden Sie im beiliegenden Flyer der Firma Techem.

Für Fragen rund um die Rauchwarnmelder nach der Montage hat Techem eine 24/7-Hotline geschaltet. Sie ist **kostenlos unter 0800 200 1264** aus allen Netzen zu erreichen. Wichtige Informationen zur Funktionsweise der RWM erhalten Sie im Rahmen der Montagearbeiten.

Übrigens: Die „Funkbelastung“ durch die verwendeten Rauchwarnmelder ist sehr gering. Im Vergleich hierzu gibt ein Handy während eines vier- bis fünfminütigen Telefonats so viel „Sendeenergie“ ab wie ein Rauchwarnmelder im ganzen Jahr.



Die neue Wohnungsstation
mit und ohne Verkleidung



Bauplanung 2020 Heizung, Spinnen und keine Balkone

Wie bereits in den zurückliegenden Jahren, so werden wir auch in 2020 einen Großteil der veranschlagten 6,7 Millionen Euro Baukosten für Reparaturarbeiten im Bestand und in die Instandsetzung von Leerwohnungen investieren.

Weitere Bauschwerpunkte sind die Fortführung der Heizungsumstellung, der Austausch von Sanitärverteilungen, die Dichtigkeitsprüfung (Gas-Check), die Fassadenreinigung sowie Maßnahmen in den einzelnen Wohngebieten.

Einbau zentraler Heizungs- und Warmwasseranlagen

Der Startschuss zur Umrüstung der Gasetagenheizung auf zentrale Versorgung erfolgte dieses Jahr in der Köllnischen Vorstadt. Die ersten Häuser und Wohnungen sind bereits angeschlossen. Die Vorbereitungen für die nächsten Gebäude konnten schon abgeschlossen werden. **Folgende Häuser stehen für 2020 auf dem Plan:** Rudower Straße 202-212, 190-200, 178-188, 166-176 und 154-164.

Unser Bestand wird 2020 an das Fernwärmenetz der BTB (Blockheizkraftwerks- Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin) angeschlossen. Mit dem Wegfall der Gasetagenheizung

und dem Anschluss der Häuser an die zentrale Energieversorgung wird Primärenergie eingespart und der Komfort in den Wohnungen erhöht. Die Fernwärme wird dabei zu mehr als 90 Prozent in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt. Ein weiterer Anteil kommt aus dem Einsatz erneuerbarer Energien.

Die komplette Umrüstung in der Köllnischen Vorstadt ist bis 2022 geplant.



„Spinnen“ werden weiter ausgetauscht

Die sogenannten „Spinnen“ – Anschlüsse der Sanitärverteilung in den Wohnungen – sind in die Jahre gekommen und havarieanfällig. Um Schäden vorzubeugen, wurden und werden sie sukzessive erneuert. Der Austausch 2020 ist für 600 Wohnungen in neun Objekten in Köpenick Nord, drei Objekten in der Köllnischen Vorstadt und weiteren drei in Grünau geplant.

Grünau:

- Friedrich-Wolf-Straße 62-70
- Waldstraße 2-8, 10-16

Köllnische Vorstadt:

- Rudower Straße 144-152, 154-164, 166-176

Köpenick Nord:

- Hoernlestraße 8-18, 60-68, 70-78
- Kaulsdorfer Straße 287-291, 299-303
- Mahlsdorfer Straße 98-98C, 100-100D, 101-101C, 102-102C

Fassadenreinigung

Wie schon im Herbstdialog berichtet, waren wir positiv überrascht und sind überzeugt vom Ergebnis der diesjährigen Fassadenreinigung an drei unserer Häuser. Daher nehmen wir im kommenden Jahr die nächsten Fassaden in Angriff. Arbeitsschwerpunkt für die Reinigung ist im kommenden Jahr Köpenick Nord.



Vorher/nachher: ein deutlicher Unterschied

Blumenwiesen sind was für
Mensch, Tier und Natur



© planerzirkel

Balkonanbau ausgesetzt

Leider müssen wir den auch für das kommende Jahr eingeplanten Balkonanbau aussetzen. Aus unserer Sicht ist die Ausstattung einer Wohnung mit einem Balkon eine absolut zeitgemäße Modernisierung und dient sowohl den Bewohnern als auch dem Werterhalt der Immobilie.

Der Berliner Senat sieht das jedoch anders. Mit dem Gesetz zur Regelung gesetzlicher Vorschriften zur Mietbegrenzung – Mietendeckel – sind Modernisierungskosten, die nicht zur energetischen Sanierung, zur Barrierefreiheit und ähnlichem zählen, nicht mehr umlagefähig.

Weitere Maßnahmen - Blumenwiese

Neben Maßnahmen in den Wohngebieten starten wir 2020 mit dem Projekt „Blumenwiese“. Hierzu arbeiten wir mit der Firma planerzirkel aus Halle/Saale zusammen. Die Firma unterstützt Wohnungsunternehmen und Gemeinden bei nachhaltiger Grünflächennutzung (s. unten).

Rasen wird zur Wiese Blumen für Bienen, Schafe und Co.

Leider haben unsere Rasenflächen unter den heißen Sommern der letzten Jahre sehr gelitten. Die Pflege gestaltet sich immer schwieriger und ist auch für die Gartenfirmen eine große Herausforderung. Vermehrt erreichen uns Fragen und Anregungen von unseren Bewohnern zu dem Thema.

Im kommenden Jahr wollen wir daher mit einem Pilotprojekt ein klein wenig Abhilfe schaffen. Wir werden die Rasenfläche hinter den Häusern „Zum Wuhleblick“ teilweise in eine Blumenwiese umwandeln, die pflegeleicht ist und fast das ganze Jahr über für einen schönen Anblick sorgen wird.

Hierfür haben wir uns professionelle Unterstützung geholt. Die Firma planerzirkel ist seit Jahrzehnten im Gartenbau tätig und hat sich unter anderem auf Blumenwiesen spezialisiert.

Die Vorbereitungen beginnen Ende April/Anfang Mai. Im ersten Schritt wird die Rasenfläche gelockert und gefräst. Erde muss nicht ausgehoben und entsorgt werden – das Gras kommt als Dünger für die Blumen zum Einsatz. Die Aussaat erfolgt klassisch manuell. Das Saatgut wird von der Firma selbst zusammengestellt. Das garantiert einen auf unsere Witterungs- und Bodenverhältnisse abgestimmten Blumenmix.

Im Anschluss muss die Ansaatfläche noch einige Male gewässert werden, um der Saat beim Aufgehen zu helfen. Den Rest macht die Natur. Bis zum Herbst werden sich immer neue Blumen zeigen.

Mit dem Projekt wollen wir die heimischen Pflanzen- und Tierwelt unterstützen. Auch unsere Bienen werden



© planerzirkel

Die Aussaat erfolgt klassisch per Hand.

sich über die Abwechslung auf dem Speiseplan freuen. Und unsere Schafe werden zukünftig dort stehen, wo Schafe gern stehen – auf einer tollen Blumenwiese.



Auszubildende startet ins erste Lehrjahr Köpenick passt

Mit Beginn des aktuellen Ausbildungsjahres ist Lisa-Marie Richter in ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei uns gestartet.

Nach ihrem Schulabschluss begann die 22-Jährige erst einmal eine Ausbildung im Einzelhandel. „Ich habe ziemlich schnell gemerkt, dass das nicht ganz das Richtige für mich war“, erklärt Lisa-Marie.

So lag die Entscheidung nah, die Schulbank doch noch drei Jahre länger zu drücken. An einem Oberstufenzentrum

für Kommunikations-, Informations- und Medientechnik machte sie dann ihr Abitur. Andere Mitschüler brachten sie während dieser Zeit auf die Idee, sich nach einer Ausbildung in der Immobilienbranche umzusehen. „Das klang interessant und abwechslungsreich“, erinnert sie sich. Für Köpenick und die „Köpenick Nord“ hat sie sich ganz bewusst entschieden. Es sollte keines der großen Immobilienunternehmen sein. Nach einem Blick auf unsere Homepage dachte sie sich, dass es passen könnte.

Im Laufe der kommenden drei Jahre wird sie alle Abteilungen unserer Genossenschaft durchlaufen. Einen kleinen Favoriten hat sie allerdings schon jetzt: „Ich denke, der Kontakt zu den Bewohnern in der Verwaltung macht mir bestimmt Spaß.“ Zuhause ist Lisa-Marie Richter in Hellersdorf. Sie lebt dort bei ihrer Mutter. Der große Bruder ist bereits ausgezogen. In der Freizeit bringt sie sich gerade das Klavierspielen bei. Ein neues Keyboard und Tutorials im Internet sind dabei eine große Hilfe.

Neue Kollegin für die Rechnungsabteilung Viel Berufserfahrung für die „Köpenick Nord“

Birgit Lorenz gehört seit einigen Monaten zu unserem Team. In der Rechnungsabteilung ist sie für die Erfassung der Eingangsrechnungen zuständig.

Die 52-Jährige mag ihre Arbeit. „Es kommt mir entgegen, dass ich hier sehr strukturiert arbeiten kann. Die Kollegen sind nett. Kurzum, ich komme gern zur Arbeit“, freut sich Birgit Lorenz. In ihrem neuen Job passe einfach alles. Sie ist gelernte Facharbeiterin für Schreibtechnik – so nannte sich das damals. Seitdem hat sie



in vielen Stationen ihres beruflichen Lebens einiges gesehen und dazugelernt. Darunter waren Baufirmen, ein Landschaftsarchitekturbüro und eine Tischlerei. Die Wohnungswirtschaft ist ihr nicht fremd. Elf Jahre war sie für die KWV Marzahn tätig, größtenteils als Sachbearbeiterin in verschiedenen Abteilungen, unter anderem auch in der Instandhaltung.

Privat ist die zweifache Oma gern in ihrem Garten. Ein Fleckchen Grün, um abzuschalten und einfach nur zum Werkeln.



WINTER 2019

WIEL GEMEINSAM



© Stefan Körber_fotolia.de

Wohnen in Berlin

FAST WIE VOR 100 JAHREN

Bezahlbares, sicheres und gutes Wohnen ist der Grundgedanke der Baugenossenschaftsbewegung, die Ende des 19. Jahrhunderts in Berlin entstand. Damals – wie heute – hatte Berlin eine hohe Anziehungskraft.

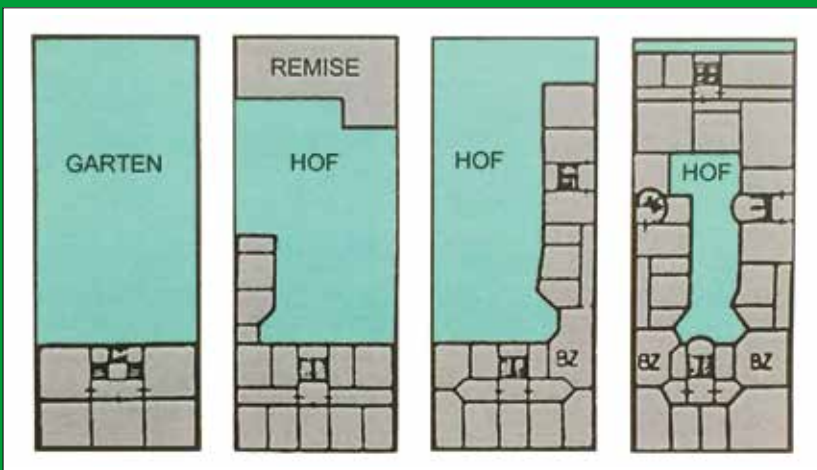
Die Stadt entwickelte sich zum Handels- und Industriezentrum. Bau und Vermietung von Wohnraum war privaten Investoren und spekulativer Rendite überlassen. Im Jahr 1920 wuchs die Einwohnerzahl auf fast 4 Millionen – nach New York und London war Berlin die drittgrößte Metropole der Welt und die am dichtesten besiedelte „Mietskasernenstadt“. Als Gegenmodell und Alternative entstanden in dieser Zeit viele Genossenschaften aus unterschiedlichsten Gesellschaftsgruppen – von Arbeitern über Handwerker bis zu Beamten. Und beim Wohnen ging es erstmals nicht nur um Rendite, sondern um helle freundliche Wohnungen mit einem Fleckchen Grün, demokratische Teilhabe, Dauerwohnrecht, innovative Architektur sowie Sozial- und Kultureinrichtungen.

Durch das genossenschaftliche Identitätsprinzip, das erstmals die bis dahin getrennten Marktpositionen von Kunde und Eigentümer vereinte, gelang die Synthese von Vermieter und Mieter. Bis heute bedeutet dies einen „Dritten Weg“ zwischen dem Wohnen zur Miete und im Eigentum, zugleich als Nutzer sowie als Miteigentümer am Unternehmen.

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN – AUS TRADITION EIN ZUKUNFTSMODELL

Dieser Blick in die Geschichte ist unverzichtbar um auch heute für bezahlbares Wohnen in Berlin zu sorgen. Als Genossenschaften müssen wir keine neuen Visionen zu dem Thema Wohnen entwickeln. Die Unternehmensform Genossenschaft ist die Vision. Eine Vision, die seit über 130 Jahren nicht nur in dieser Stadt funktioniert. Es gibt in Berlin rund 200 000 Genossenschaftswohnungen, bundesweit sind es über 2 Millionen. Die meisten Genossenschaften haben zwei Weltkriege, Weltwirtschaftskrisen, unterschiedliche politische Systeme und die Finanzkrise überstanden. Unser Modell ist krisensicher und zukunftstauglich. Auch wenn die heutige Generation andere Bedürfnisse hat: Die heutige Bewohnerschaft ist heterogener, multikultureller und mobiler und die klassische Kleinfamilie nicht mehr das Mehrheitsmodell. Und trotzdem funktioniert unsere Unternehmensform nach wie vor, weil wir

Weiter auf Seite II ►



Entwicklung der Grundstücksbebauung durch Mietskasernen um 1900



sachorientiert sind: gute, bezahlbare Wohnungen für unsere Mitglieder, nicht größtmöglicher Gewinn. Wir investieren erwirtschaftete Überschüsse in unsere Häuser und bauen Eigenkapital für Neubau auf. Unsere Grundstücke und Häuser sind langfristig der Spekulation entzogen; deshalb können unsere Mieten im Vergleich zum Markt günstiger sein. In Berlin heißt das durchschnittlich 5,60 Euro/Quadratmeter nettokalt. Damit haben wir die niedrigsten Mieten und bieten gleichzeitig die meisten Leistungen beim Service und im sozialen Bereich und darüber hinaus die Sicherheit eines lebenslangen Wohnrechts.

Wohnungspolitik in Berlin

GANZ ANDERS ALS VOR 100 JAHREN

Schon um die Jahrhundertwende (ab 1889) begann mit Genossenschaftsgründungen die Geschichte der Wohnreform. Sie fand ihren Höhepunkt in einer besonders aufregenden Zeit: der Weimarer Republik mit ihrer künstlerischen und sozialen Reformbewegung und neuer Bau- und Stadtkultur. Hier profilierte sich Berlin als Stadt der Avantgarde und leistete einen Hauptbeitrag zur modernen Stadtgesellschaft auf dem Gebiet des Wohn- und Siedlungsbaus. Einer ihrer größten Vordenker

war zweifelsohne Bruno Taut. Allein zwischen 1924 und 1930 entstanden dann 135000 öffentlich geförderte Wohnungen, darunter Berlins innovative Siedlungen der Moderne, die heute zum UNESCO Welterbe gehören: Siedlung Schillerpark, Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung), Wohnstadt Carl Legien, Weiße Stadt und Siemensstadt. Auch die internationale Debatte über moderne Bauweisen und Funktionalismus wurde in dieser Zeit von Berlin aus geführt.

GEMEINSAM ERFOLGREICH: ENGAGIERTE BÜRGER, ARCHITEKTEN, POLITIKER

Damals haben alle Akteure – engagierte Bürger, Architekten, Politiker – gemeinsam erfolgreich für besseres Wohnen in Berlin gesorgt. Heute ist das leider ganz anders. Die Politik plant im Alleingang einen Mietendeckel, aber andererseits nicht ausreichend Neubau. Führende Politiker der LINKEN nennen die Kritik der Genossenschaften öffentlich „dreist“ und behaupten die Genossenschaften würden sich „aus politischen Gründen in die Medien drängen“. Und die Kritik des BBU (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen) will die Politik unterbinden, indem sie dem Verband mit dem Ausschluss der kommunalen Gesellschaften droht. Da darf man sich doch die konstruktive Wohnungspolitik von vor 100 Jahren zurückwünschen.

Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

MUSEUM, AUSBILDUNG, WORKSHOP „BAUPHYSIK“

FAMILIENNACHMITTAG IM MUSIKINSTRUMENTEN-MUSEUM

Mit einem Konzert an der Mighty Wurlitzer Theaterorgel wurde unser Familiennachmittag am 16. November im Musikinstrumenten-Museum am Potsdamer Platz eröffnet. Während der Führungen wurden den kleinen und großen Besu-



chern Musikinstrumente vorgespielt, einige durften sie auch ausprobieren. Bei einer Multimedia-Tour auf dem eigenen Smartphone ließen sich magische Musikinstrumente erkunden und den musikalischen Abschluss bildete der Electronic Sound Garden – durch Male-

rei und Tanz Klänge erzeugen. Fazit: Ein harmonischer und gelungener Familiennachmittag.

AUSBILDUNGSMESSE STUZUBI MIT 2600 BESUCHERN

Am 26. Oktober haben die Azubis der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin wieder über ihren Ausbildungsberuf Immobilienkaufleute auf der Ausbildungsmesse Stuzubi im Hotel Mercure Moa informiert. Rund 2600 junge Menschen besuchten die Messe mit rund 90 Ausstellern. Die meisten waren erstaunt, wie vielseitig dieser Beruf ist und wie viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten er bietet. Immer wieder

Genossenschaften – erfolgreiche Unternehmensform

INTERSPORT – ALS GENOSSENSCHAFT AN DIE SPITZE IM SPORTFACHHANDEL

INTERSPORT ist eine der bekanntesten und beliebtesten Marken im Sporthandel und arbeitet seit über 60 Jahren als erfolgreichste mittelständische Verbundgruppe im Sportfachhandel.

Das blau-rote INTERSPORT-Logo schmückt die Fassade von über 1500 Geschäften in Deutschland. Es ist in fast jeder deutschen Stadt zu finden und seit über 60 Jahren einer der erfolgreichsten Namen im Sportfachhandel. Aber hätten Sie gewusst, dass INTERSPORT eine Genossenschaft ist?

Gegründet wurde INTERSPORT 1956 von 15 Sporthändlern in Heilbronn. Heilbronn ist auch heute noch Sitz der deutschen Unternehmenszentrale. Schon zehn Jahre später wurde die Gruppe international: 1966 wurde die INTERSPORT International Corp. in Bern von zehn nationalen Einkaufsverbänden gegründet. Neben Deutschland sind die Ländergesellschaften Österreich, Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen, Schweden und Schweiz beteiligt.

Seitdem ging es sportlich bergauf. Schon fünf Jahre später gehörten 1000 Geschäfte zum Verbund. 1972 wurde INTERSPORT zum offiziellen Ausrüster der Olympischen Spiele in München und 1980 Partner der olympischen Sommerspiele in Moskau. Im Jahr 2000 startete der Skiverleih in den alpinen Urlaubsregionen (INTERSPORT Rent) und seit 2002 gibt es die Kundenkarte. Seit 2013 können die Kunden auch im INTERSPORT-Onlineshop einkaufen und 2017 eröffnete der erste Future Store in Berlin – Einkaufen soll zum Erlebnis werden.

Die Vision für den Verbund lautet heute „Best in Sports“. Mit der strategischen Ausrichtung hat man sich zum Ziel gesetzt, eine digital denkende und lokal verwurzelte Händlerorganisation zu werden, die die Bedürfnisse ihrer Kunden und Partner auf der besten

Sportplattform zeitgemäß bedienen kann. „Wir wollen Menschen für den Sport begeistern. Für die Bewegung in der Natur. Dafür steht INTERSPORT seit 1956,“ sagt CEO Dr. Alexander von Preen.

INTERSPORT IN ZAHLEN

Seit 2013 bilden die deutsche und österreichische INTERSPORT gemeinsam mit den Märkten in Ungarn, Tschechien und der Slowakei einen Fünf-Länder-Verbund mit mehr als 1800 Geschäften und insgesamt 3,53 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2018. Weltweit ist der Verbund mit über 6000 Fachgeschäften in 56 Ländern vertreten.

Innerhalb dieser Gruppe vertritt INTERSPORT Deutschland mit über 900 deutschen Händlern (Genossenschaftsmitgliedern) den größten Markt.

www.intersport.de



macht darüber hinaus die Unternehmensform „Genossenschaft“ Eindruck bei den Schülern.

Mehr Infos unter: www.wohnungsbaugenossenschaften.de/karriere

UNSER WORKSHOP „BAUPHYSIK“

Statik, Wärmeleitung, Akustik, Elektrizität, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Wir verschenken unseren Workshop auch 2020 wieder an Kitas und Schulen. Neben den Kursen hat unsere Workshopleiterin auch einen offenen Experimentierstand konzipiert, der regelmäßig auf Kita- und Schulfesten zum Einsatz kommt.

Sie wollen auch mit Ihren Kindern experimentieren? Lehrer, Erzieher und Eltern können sich telefonisch melden



bei Monika Neugebauer 3030 2105 oder per E-Mail: monika.neugebauer@gildeheimbau.de.



Welzower Tagebau

© Nada Quenzel

Winterliche Landpartie

RUNTER VOM SOFA – REIN IN DEN WINTER

Wer glaubt, rund um Berlin liege alles im Winterschlaf, der irrt gewaltig. In den kalten Monaten lässt sich im Umland ebenso gut entspannen und genießen wie Neues entdecken und Herausforderungen suchen.

LAUSITZER SEENLAND: BERGBAU UND EIERLIKÖR

WELZOWER TAGEBAU: Die wirklich dicken Schlitten kommen auf einer Erlebnistour durch den Welzower Tagebau zum Einsatz. Stillecht im Mannschaftstransportwagen geht durch die winterliche Bergbaugrube. Besichtigen Sie die Metallkolosse des Tagebaus wie den Schaufelradbagger und die Abraumförderbrücke aus nächster Nähe. Nach einem Halt am meterhohen Kohleflöz fahren Sie durch die rekultivierte Landschaft zum Gut Geisendorf. Hier können Sie sich bei Glühwein und einer deftigen Bergmannsvesper an der Feuerschale aufwärmen.

www.bergbautourismus.de

SCHOKOLADENLAND: Im idyllischen Hornow werden seit 1992 frische Pralinen und ausgefallene Schokoladenspezialitäten aus bester Rohschokolade individuell hergestellt. In der Mitmach-Schauwerkstatt kann man sich beim

Erlebnis Schokolamerei gleich selbst als Chocolatier probieren.

Confiserie Felicitas GmbH, Hornow, Schokoladenweg 1, 03130 Spremberg, Tel.: 03 56 98 - 80 55 50. www.confiserie-felicitas.de

EIERLIKÖR: Senftenberg ist für den kultigen Eierlikör der Marke „scharfes Gelb“ bekannt. Alles fing 2010 mit einem alten Familienrezept an. Heute können über zehn verschiedene Sorten probiert werden, vom Klassiker bis zum Eierlikör mit Marzipan-Aroma.

Geöffnet montags bis freitags.

www.scharfesgelb.com

KRIMIDINNER: In der historischen Holländerwindmühle, Baujahr 1845, in Dörrwalde lodert in der kalten Jahreszeit im Kamin ein stattliches Feuer und die Gastgeber laden zu Krimidinner, Lesung und Kabarett – gepaart mit kreativer regionaler Küche.

www.doerrwalder-muehle.de

www.lausitzerseenland.de

SPREEWALD: SCHWIMMEN MIT PINGUINEN UND WINTERKAHNFahrTEN

KAHNFahrt: Für die Kahnfährmänner ist das ganze Jahr Saison. Nur wenn die Fließe zugefroren sind, legen sie nicht ab. Im Winter, wenn sich die Stille über den Spreewald legt, sind die Gäste eingemummelt in Decken. An Bord gibt es Tee, Glühwein und kleine Flaschen mit Hochprozentigem.

FREILANDMUSEUM: Im ältesten Freilandmuseum Brandenburgs entdecken Museumsbesucher das Leben im Spreewald des 19. Jahrhunderts. Die Museumsmitarbeiterinnen begrüßen die Gäste in typischer Sorbischer Tracht und nehmen sie mit in die vier historischen Bauernhöfe, die aus verschiedenen Regionen des Spreewaldes stammen. Hier blicken sie in original eingerichtete Bauernhäuser, erfahren spannende Details über historisches Handwerk oder schauen in der ältesten Kahnbauerei des Spreewaldes vorbei.

Freilandmuseum Lehde, An der Giglitz 1a, 03222 Lübbenau/Spreewald OT Lehde

SCHWIMMEN: Im Spreewelten-Bad in Lübbenau im Spreewald können Sie mit Pinguinen schwimmen. Badegäste sind von den niedlichen kleinen Frackträgern nur durch eine Glasscheibe im Becken getrennt.

www.spreewelten.de



Freilandmuseum Lehde



Spreewelten-Bad in Lübbenau



© Confiserie Felicitas
© Thomas Becker

Confiserie Felicitas in Hornow



Naturpark Westhavelland

IM NATURPARK WESTHAVELLAND IST MAN DEN STERNEN GANZ NAH

Im Naturpark Westhavelland, nur 80 km von Berlin entfernt, ist es nachts so dunkel, dass die „Internationale Gesellschaft zum Schutz des dunklen Nachthimmels“ der Region im Jahr 2014 offiziell den Titel „Erster Sternepark Deutschlands“ verliehen hat. Der Park ist damit der perfekte Ort für passionierte Sternegucker, aber auch für Menschen mit Sinn für Romantik. Sie können, bei guten Wetterbedingungen, den Anblick von tausenden funkelnden Sternen genießen.

www.sternenpark-westhavelland.de

AUF DEM KÜNSTLERPFAD DURCH DIE WINTERLICHE UCKERMARK

Viele Künstler haben sich in den letzten Jahren aufgemacht, um in der Uckermark eine neue Heimat zu finden. Der Künstlerpfad durch die Uckermark bietet die Gelegenheit, einige der Künstler und ihre Ateliers zu besuchen. Das Gute: Alle schafft man nicht an einem Tag. Wiederkommen ist erwünscht. Ein Hotspot der Kunstszene ist die Stadt der sieben Seen: Lychen. Einige Beispiele:

Mühlenwirtschaft und Kunstplatz Lychen: Die ehemalige Mühle liegt mitten im Zentrum von Lychen. Bürger haben sie in mühevoller Arbeit vor dem Verfall gerettet und ihr neues Leben eingehaucht. Jetzt gibt es in der Mühle

ein Café und Restaurant. In einem ehemaligen Drogeriemarkt ist die Galerie untergebracht. Das ist kreative Nachnutzung! Hier finden das ganze Jahr über wechselnde Ausstellungen statt.

Glashütte Annenwalde: Über die Lindenallee, vom BUND zur „Allee des Jahres“ gekürt, erreicht man die Glashütte Annenwalde (hinter der Schinkelkirche). Besucher können bei einem Schnupperkurs in Glasmalerei oder Fusing, einer Technik der Glaskunst, selbst kleine Kunstwerke erschaffen.

Klostermühle Boitzenburg: In der Klostermühle, einer Wassermühle aus dem Jahr 1754, ist ein kleines Museum untergebracht. Der Klostermüller zeigt Gästen bei einer Führung das Haus (geöffnet Di bis So 10–16 Uhr). Zu Beginn des 20. Jahrhunderts versorgte die Mühle am „Strom“ den Ort mit elektrischem Licht.

Haus Quillo: Ein paar Kilometer außerhalb von Prenzlau liegt das Dorf Falkenhagen, an dessen Rand das Haus Quillo steht. Das alte Bauernhaus ist Heimstatt für das Ensemble Quillo und kreativer Ort für neue Musik, Konzerte, Theater und Kino.

DIE SCHÖNSTEN WINTERWANDERUNGEN KLEINER BOITZENBURGER (11 KM): Die Wanderung um Boitzenburg führt durch eine außerordentlich interessante Kulturlandschaft. Das ehemali-

ge herrschaftliche Jagdgebiet der von Arnims beherbergt die größten in Mitteleuropa erhaltenen Bestände von 300 bis 900 Jahre alten Buchen und Eichen. Im Südwesten des Ortes erstreckt sich, bis zu einer Seenkette mit dem Krienkow- und dem Schumellensee, ein als erweiterter Park angelegter Buchenwald: der Carolinenhain.

RUND UM BAD BELZIG (15 KM): Der abwechslungsreiche Rundweg führt Sie an der Burg Eisenhardt vorbei, durch die Belziger Berge, schöne Wälder, offene Weiten und den historischen Stadtkern.

SCHARMÜTZELSEE (13 KM): Für Wanderlustige bietet das westliche Ufer des Scharmützelsees eine wunderschöne Route, um eine bewegungsreiche Erholung zu erleben, von Bad Saarow nach Wendisch Rietz.

ÜBERNACHTEN

In der Zeit der kürzeren Tage – bis zum 23. Dezember und vom 2. Januar bis zum 5. April – haben viele Hotels in Brandenburg Winterangebote: Ab 79 Euro übernachten zwei Personen in schönen Hotels mit 3- und 4-Sterne-Komfort, inklusive Frühstück. Ab 189 Euro halten sie sogar drei Übernachtungen inklusive Frühstück für Sie bereit.

www.reiseland-brandenburg.de



© TMB-Fotoarchiv Steffen Lehmann

Wandern am Stechlinsee



Erfunden in Berlin

SCHUTZ GEGEN VERLUST

Jeder hat schon einmal etwas verloren und weiß um den Schreck und den Ärger. 800000 Schlüssel gehen in Deutschland jedes Jahr verloren, mit einem durchschnittlichen Wert von 327 Euro. Das muss nicht sein, dachten sich Mathematiker Benjamin Gareis und Betriebswirt Ege Aksungur. Aus der Technischen Universität Berlin heraus gründeten sie im September 2019 reachtag und wurden mit dem Berliner Start-

up Stipendium gefördert. „Unser Ziel lautete dabei von Anfang an: den Finder mit dem Besitzer schnell, einfach und sicher verbinden“, erzählt Benjamin Gareis.

Und so funktioniert es: Als „reachtager“ kennzeichnet man wichtige Dinge mit einem Sticker: Smartphone, Schlüsselbund, Geldbörse, Brille und Laptops. Hat man etwas verloren, kann der Finder die reachtag-Nummer auf

dem Sticker anrufen. Reachtag leitet das Telefonat dann an den Besitzer weiter. So bleibt der Nutzer immer anonym.

ReachtAG kostet 11,99 Euro pro Jahr für das erste Produkt und 8,99 Euro für jedes weitere Produkt. Das kann sich durchaus lohnen: In Deutschland gehen 100 Millionen Gegenstände jedes Jahr verloren, Schlüssel und Handys am häufigsten. So entsteht ein Schaden von ca. 170 Euro pro Person pro Jahr – von Rennerei und Bürokratie ganz zu schweigen. Mit reachtag sollen 95 Prozent der Schlüssel zum Besitzer zurückkommen. www.reachtAG.de

Ideen aus Berlin

LEBENSKLEIDUNG – EIN STOFFVERLIEBTES UNTERNEHMEN

Seit elf Jahren arbeitet das Team von Lebenskleidung täglich daran, faire und nachhaltige Stoffe zu produzieren. Nachhaltigkeit ist hier nicht nur ein „Verkaufsargument“, sondern Lebenseinstellung. In Berlin werden die Stoffe entwickelt, in Portugal, der Türkei und Deutschland produziert. Die Fasern kommen aus der ganzen Welt – aus Belgien, Kambodscha, Uganda. „Die meisten unserer Stoffe bestehen zu 100% aus GOTS-zertifizierter Baumwolle, die wir gemeinsam mit

unseren Produktionspartnern zu schönen, langlebigen Stoffen verarbeiten. Klassische Jersey- oder Sweat-Stoffe werden ergänzt durch innovative Stoffe – die jeweiligen Trendfarben der Saison immer im Blick“, erzählt Benjamin Itter, einer der Gründer.

Darüber hinaus engagiert sich das Team in verschiedenen Verbänden, z.B. beim Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft e.V. oder bei Unternehmensgrün, der als Verband die Pioniere der Naturtextilbranche

vereint. Bei den Diskussionen zum „Grünen Knopf“, den Entwicklungsmi-nister Müller als Gütesiegel für faire und nachhaltige Kleidung auf den Weg gebracht hat, war Lebenskleidung von Anfang an mit dabei. Seit Juni 2019 arbeiten die Kreuzberger auch im Vorstand von Ecopreneur, denen es darum geht, Green Economy Projekte in ganz Europa zu stärken und die Einflussnahme verschiedener Verbände auf nachhaltige Entscheidungen in Brüssel zu erhöhen. www.lebenskleidung.com



Der Luisenhof im Spessart

Fotos: Madlen Krippendorf



© elsengold verlag

Die gute Idee

LANDVERGNÜGEN MIT DEM WOHNMOBIL

„Landvergnügen“ ist ein etwas anderer Stellplatzführer: Damit können Sie mehr als 800 idyllische Reiseziele für Wohnmobil, Wohnwagen oder Campingbus entdecken. Die ländlichen Gastgeber sind über ganz Deutschland verteilt. Mit der Landvergnügen-Jahresvignette, die dem Stellplatzführer beiliegt, können Sie jeweils 24 Stunden lang kostenfrei mit Ihrem Reisemobil in ruhiger und naturnaher Atmosphäre stehen.

SO FUNKTIONIERT'S:

Sie kaufen für 34,90 Euro den Katalog einschließlich Jahresvignette und Mitgliedskarte. Diese Unterlagen stellen Ihre persönliche Einladung ins Landvergnügen dar – gültig vom 31. März bis zum 31. März des Folgejahres.

Die einzelnen Landvergnügen-Höfe stellen sich und ihre Umgebung im Katalog mit einem Hofportrait vor.

„Viele unserer Höfe wünschen eine telefonische Vorankündigung, um sich besser auf den Besuch einstellen zu können. Einkaufsmöglichkeiten auf dem Hof, Einzelheiten zur Bewirtung oder Freizeitaktivitäten in unmittelbarer Umgebung sind im Stellplatzfüh-

rer genannt“, erklärt Landvergnügen-Geschäftsführer Ole Schnack.

Auf den Höfen kann man nicht nur seine Gastgeber kennenlernen, sondern auch einmalige regionale Produkte aus eigener Herstellung, und hinter die Kulissen blicken – und das alles abseits von üblichen Touristenpfaden. „Seien Sie zu Gast bei Brauereien, Imkereien, Käsereien und Weingütern. Übernachten Sie direkt neben Alpakas, Wasserbüffeln, Schottischen Hochland-Rindern, Thüringer Waldziegen oder Lachsforellen“, schwärmt Ole Schnack.

www.landvergnuegen.com

Und wer dieses Landvergnügen im Ausland fortsetzen möchte, findet unter www.fefi.eu Informationen über Frankreich, England, die Schweiz und Spanien.



Glückliche Tiere auf dem Hof der Erlebnismkerei Hanking im Weserland

Berliner Literaturgeschichte EPOCHEN – WERKE – AUTOREN – SCHAU- PLÄTZE

Berlin als Ort der Literatur: Roswitha Schieb schrieb die erste umfassende Literaturgeschichte Berlins und erzählt von Autoren, die in der Stadt wirkten, literarischen Schauplätzen, die heute noch zu sehen sind, und Werken, die jeder Berlininteressierte lesen sollte. Übersichtlich nach Epochen gegliedert, ist diese Berliner Literaturgeschichte zugleich Lesebuch und Nachschlagewerk für alle Literaturfans.

Roswitha Schieb, 1962 in Recklinghausen geboren, studierte Literatur- und Kunstwissenschaft in Köln und Berlin. Neben wissenschaftlichen Aufsätzen, Essays und literarischen Texten in Anthologien, Katalogen und Zeitschriften erschien von ihr auch das kulturhistorische Reisebuch „Rügen. Deutschlands mythische Insel“ und der literarische Reiseführer „Böhmisches Bäderdreieck: Karlsbad, Marienbad, Franzensbad“. Roswitha Schieb lebt mit ihrer Familie in Borgsdorf bei Berlin.

Berliner Literaturgeschichte, Roswitha Schieb. Elsengold Verlag, September 2019. 26 Euro. ISBN: 978-3-96201-030-0



© GABO

20 PROZENT
MITGLIEDERRABATT
TICKETS: 312 42 02



Renaissance-Theater Berlin EXTRAWURST

Die Mitgliederversammlung eines Tennisclubs soll über die Anschaffung eines neuen Grills abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Club-Mitglied zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gutgemeinte Idee, die ebenso respektlos wie komisch Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, „Gutmenschen“ und Hardliner frontal aufeinanderstoßen lässt: Hier geht es um viel mehr als einen Grill...

„Extrawurst“ ist die neue Komödie der Comedy-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Nettenjakob („Die Wochenshow“, „Ladykracher“, „Stromberg“) mit Atheer Adel, Hansa Czyponka, Christoph M. Ohrt, Simone Thomalla, Felix von Manteuffel.

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für Donnerstag, 6. Februar 2020, 20 Uhr. Stichwort: Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstr. 6, 10623 Berlin. Tel.: 312 42 02.
www.renaissance-theater.de

***Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.

**MITGLIEDERRABATTE
IN DEN PREISKATEGORIEN 1 + 2
BIS 19. JANUAR 2020**

ZIMT & ZAUBER: PINOCCHIO

**TICKETHOTLINE: 58 84 33
THEATERKASSE: MO-SA 11-20 UHR,
SO 11-18 UHR**

**STICHWORT: WOHNUNGSBAU-
GENOSSENSCHAFTEN**



© Veronika Lang

Wintergarten Berlin ZIMT & ZAUBER: PINOCCHIO

Zur besinnlichen Zeit des Jahres bringt der Wintergarten zusammen mit dem Berliner Kinderzirkus Springling von CABUWAZI und den 30. Berliner Märchentagen wieder seine beliebte Familienshow auf die Bühne.

In diesem Jahr dreht sich alles um eine sehr sehr lange Nase... die Geschichte des hölzernen Bengels, der zum Leben erwacht, und seines Meisters Guiseppe. Begleitet werden die beiden auf ihrer abenteuerlichen Reise von der frechen Fee und anderen Figuren aus der Märchenwelt wie Dornröschen, Aschenputtel, Rapunzel und Schneewittchen. Über

30 Nachwuchsartisten verblüffen mit ihren artistischen Fähigkeiten und verzaubern das Publikum.

RABATT FÜR MITGLIEDER

PINOCCHIO läuft noch bis 19. Januar 2020. Bis dahin gibt es für Mitglieder Karten der Preis-Kategorie 1 für 27 (statt 35) Euro, Kinder 22 (statt 28,40) Euro, Kategorie 2 für 22 (statt 29,50) Euro, Kinder 17 (statt 22,90) Euro nach Verfügbarkeit, inkl. aller Gebühren, bei Versand zzgl. 3 Euro.

Wintergarten Varieté Berlin, Potsdamer Str. 96, 10785 Berlin. www.wintergarten-berlin.de



Estrel Showtheater

BERLINER SHOW-HIGHLIGHTS

2020 wird „Stars in Concert“ im Estrel Showtheater mit acht verschiedenen Shows so abwechslungsreich wie noch nie. Zunächst erklingen Songs wie „Dancing Queen“ und „Waterloo“, denn vom 4. Januar bis 9. Februar trägt „Thank you for the music“ – Die ABBA Story dazu bei, dass Fans der schwedischen Band die Songs auch noch heute live erleben können. Ab Mitte Februar wird „Stars in Concert“ – Moviestars präsentiert.

WIR VERLOSEN* 3 X 2 FREIKARTEN

Beantworten Sie uns bis zum 3. Januar 2020 die Frage: **„Wie heißt das welt-**

weit erfolgreichste Album von Abba?“

An: viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de oder Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin.

RABATT FÜR MITGLIEDER

10 Euro Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder pro Ticket auf den Nettopreis in den Preiskategorien 1-3 bis zum 31. März 2020 (nach Verfügbarkeit). **Konzertbeginn:** Mi bis Sa 20 Uhr, So 19 Uhr. **Estrel Showtheater**, Sonnenallee 225, 12057 Berlin. **Tickets:** 68316831 oder ticket@estrel.com. **Stichwort:** Genossenschaft. www.stars-in-concert.de



Impressum:
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Auflage: 58000 | Berlin, Winter 2019



► Weißt du was ...?!

Wie man mit unsichtbarer Geheimschrift schreibt!

Möchtest du jemandem eine geheime Botschaft schicken? Eine prima Geheimtinte ist Zitronensaft. **Presse dazu ein wenig Saft aus einer Zitrone. Nun brauchst du nur noch ein normales weißes Blatt Papier und einen dünnen Pinsel oder Zahnstocher als Schreibgerät.** Nimm nicht zuviel Saft, damit das Geschriebene auch wirklich unsichtbar trocknet. Um die Botschaft sichtbar zu machen, muss das Papier nur mit einem Bügeleisen gebügelt werden. Und zwar auf höchster Stufe. Lass dir deswegen von einem Erwachsenen helfen! Da wo Zitronensaft war, verkoht das Papier, und die beschriebenen

Stellen verfärben sich braun. Wenn du aber ganz ohne Erwachsene auskommen willst (weil es sehr geheim ist), kannst du deine Botschaft auch mit Tintenkiller schreiben. Zum Sichtbarmachen braucht ihr nur Tinte und einen dicken Pinsel. Die Tinte muss großflächig über das Papier gestrichen werden. An den beschriebenen Stellen wird die Tinte gelöscht und die Botschaft sichtbar!

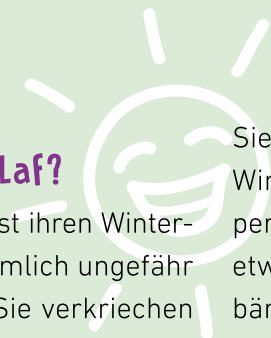


► Wissenswert!

Warum halten Tiere Winterschlaf?

Viele heimische Tiere beginnen im Herbst ihren Winterschlaf. Sie sind dann eine lange Zeit, nämlich ungefähr von Oktober bis März, nicht zu sehen. Sie verkriechen sich in ihren Höhlen, Baumlöchern oder Blätterhaufen und bleiben dort, bis es im Frühling wieder wärmer wird. **Den Winter zu verschlafen hilft den Tieren, die kalte Jahreszeit zu überstehen. Denn im Winter ist es nicht nur sehr kalt, es gibt auch wenig zu fressen.** Um dies besser auszuhalten, verschlafen die Tiere diese Zeit einfach. So einen langen Schlaf halten sie aber nur durch, weil sie sich vorher eine dicke Fettschicht angefressen haben. Diese versorgt sie mit Energie und schützt sie vor Kälte. Während des Winterschlafs reduzieren die Tiere ihre Körpertemperatur und ihr Herzschlag verlangsamt sich. So sparen sie Energie. Der Igel zum Beispiel kühlt seine Körpertemperatur auf ca. 5°C herunter. Auch Fledermäuse,

Siebenschläfer, Hamster und Murmeltiere sind echte Winterschläfer mit tage- bis wochenlangen Schlafperioden. Andere Tiere halten lediglich Winterruhe, etwa der Dachs, das Eichhörnchen oder der Waschbär. Sie schlafen auch viel, aber nicht ganz so tief, sind häufiger wach und wechseln die Schlafposition.



► Lesetipp

„Ooooh! Wer war hier auf dem Klooo?“

Eine tierische Spurensuche im Wald erwartet Leser/Innen ab 4 Jahre. Gerade jetzt im Herbst, wo Waldspaziergänge besonders viel Spaß machen, sorgt dieses Buch für großes Vergnügen. Auf 64 Seiten erfahren neugierige Tierfreunde, wie man aus tierischen Hinterlassenschaften Rückschlüsse auf den Verursacher ziehen kann. Nicht nur der Kot, auch andere Spuren wie Federn, Gewölle, Fußspuren etc. sind dabei aufschlussreich. Ansprechend und humorvoll wird das Thema „was hinten rauskommt“ mit liebevollen Illustrationen behandelt. Größe 21 x 29 cm; 64 Seiten, Alter: ab 4 Jahren, Carlsen Verlag, ISBN: 978-3-551-25266-1



Abb.: © Carlsen Verlag



GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





Toller Weihnachtsbaum für die Geschäftsstelle Kitakinder bringen Schmuck und Ständchen

Er sieht in diesem Jahr ganz besonders hübsch aus – der Weihnachtsbaum im Empfangsbereich unserer Geschäftsstelle.

Schneemänner mit Wollebäuchen, Sterne aus bunten Perlen und vieles mehr hatten die Kinder der Kita „Haus der kleinen Strolche“ im Gepäck, als sie sich Ende November zu uns auf den Weg machten. Den tollen Weihnachtsbaumschmuck hatten sie zuvor in der Kita gebastelt. Und dann durften sie ihn an unseren noch kahlen Baum hängen. Das ging ganz flott. Aber dabei wurde heiß diskutiert. Welcher Schneemann passt an welchen Zweig? Soll der Stern nach ganz oben? Das Ergebnis ist einfach toll geworden.



Als die kleinen Bastler dann auch noch Weihnachtslieder sangen, war uns schon richtig weihnachtlich zumute. Nach Schmücken und Gesang haben sich die Kinder noch mit Lebkuchen und Dominosteinen gestärkt.

Wer wissen möchte, wer in diesem Jahr dabei war, kann in unserer Geschäftsstelle vorbeikommen. Die Kin-



der haben sich mit Namen auf unserem Weihnachtsplakat verewigt.

Wir sagen vielen, vielen Dank und wünschen den Kindern und Erzieherinnen der Kita „Haus der kleinen Strolche“ eine tolle Adventszeit und ein geruhsames Fest.



Psssst, wer ruht denn da? Bienen machen Winterpause

Zuerst einmal: Unseren Bienen geht es gut! Dem einen oder anderen Bienenfreund ist es natürlich aufgefallen: Die Bienenstöcke auf unserem Grundstück in der Kaulsdorfer Straße sind verschwunden.

Aber, keine Angst! Da wir das Grundstück vorübergehend anderweitig nutzen mussten und um die Bienen nicht zu stören, hat der Köpenicker Imker Dr. Marc-Wilhelm Kohfink die Bienenstöcke für einige Zeit umquartiert. Sie werden die Winterpause auf einem anderen Grundstück verbringen. Im

kommenden Frühjahr kommen wieder Bienen in die Kaulsdorfer Straße zurück und können direkt in unserer Nachbarschaft fleißig sein. Wir freuen uns schon auf die nächste Ernte. Die „Köpenicker Wildblume“ – der Honig dieses Jahres – kam jedenfalls sehr gut an bei unseren Bewohnern.

Silbertelefon...

...einfach mal reden!



Foto: Paul Schärff

Silbernetz feiert Einjähriges Zuhören und helfen

Der Humanistische Verband Berlin-Brandenburg KdÖR betreibt in Kooperation mit Silbernetz e.V. das Projekt Silbernetz: ein einzigartiges Gesprächsangebot für ältere Menschen, das einen Weg aus der Isolation bahnen soll.

Vor Kurzem konnte dieses einmalige Angebot den ersten Geburtstag feiern. Allein bei „Silbertelefon – einfachmalreden“ gab es in einem Jahr rund 30000 Anrufe, um die sich mittlerweile 15 Mitarbeiterinnen kümmern.

Wie funktioniert das? Ganz einfach: Betroffene Menschen greifen zum Telefon und haben unter der kostenfreien Tele-

fonnummer 0800 4 70 80 90 jemanden zum Reden, Zuhören und Helfen.

Das „Silbertelefon-einfachmalreden“ ist 14 Stunden täglich und rund um die Woche von 8 Uhr bis 22 Uhr erreichbar. Während der Feiertage ist es sogar rund um die Uhr für Sie da – ab dem 24. Dezember bis zum 1. Januar.

Es ermöglicht anonyme Kontaktaufnahme, den schrittweisen Wiederaufbau persönlicher Verbindung sowie die Vernetzung zu zahlreichen Angeboten für ältere Menschen im Umfeld und in der unmittelbaren Nachbarschaft.

Silbernetz-Freundschaft

Zu den weiteren Angeboten zählen neben dem „Silbertelefon-einfachmalreden“ die „Silbernetz-Freundschaft“ und die „Silberinfo“. Bei der „Silbernetz-Freundschaft“ vermittelt das Projekt eine Silbernetz-Freundin oder einen -Freund, der einen älteren Menschen regelmäßig anruft – zuverlässig und einmal die Woche für etwa eine Stunde. Aktuell sind mehr als 30 solcher Freundschaften vermittelt. Die „Silberinfo“ liefert bei Bedarf Informationen über Angebote in der Nachbarschaft, professionelle Hilfe und neue Kontakte. Mehr unter www.silbernetz.org

Geben Sie aufeinander acht Nicht jeder darf in Haus und Wohnung

Gerade in der dunklen Jahreszeit sind viele unserer Bewohner zunehmend verunsichert. Besonders die älteren unter ihnen planen ihren Tag so, dass sie möglichst wenig unterwegs sind, wenn es draußen schon dunkel ist. Das gibt Sicherheit.

Diese Sicherheit sollten unsere Bewohner auch in der eigenen Wohnung und im Haus haben. Bitte achten Sie daher auf sich und Ihre Nachbarn. Hier ein paar Regeln, deren Beachtung nicht nur in der dunklen Jahreszeit selbstverständlich sein sollte:

- Vermeiden Sie offenstehende Haus- und Kellertüren, auch „nur mal kurz“ kann schon als Einladung verstanden werden!
- Achten Sie darauf, wen Sie ins Haus lassen; seien Sie nicht ängstlich, aber wachsam und drücken Sie nicht unbedingt den Türöffner!
- Hausfremde können höflich angesprochen werden – lieber einmal mehr gefragt, als einmal zu wenig.
- Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung!

- Lassen Sie nur Handwerker hinein, die Sie selbst bestellt oder wir als Verwaltung angekündigt haben! Im Zweifel rufen Sie bei uns an und fragen nach!
- Lassen Sie sich von Amtspersonen den Dienstausweis zeigen und rufen Sie im Zweifel die entsprechende Behörde an, wenn sie Ihre Wohnung betreten wollen.
- Rufen Sie laut um Hilfe, wenn Sie diese brauchen!
- Bitten Sie im Notfall Nachbarn um Hilfe! Klingeln Sie bei Ihren Nachbarn, auch wenn Ihnen Fremde im Hausflur begegnen und etwas von Ihnen wollen.

in eigener sache



Öffnungszeiten Festtage und Jahreswechsel

Bitte beachten Sie, dass unsere Geschäftsstelle vom 24. Dezember 2019 bis einschließlich 1. Januar 2020 geschlossen bleibt. In Havariefällen wenden Sie sich bitte wie gehabt an die in den Hausaushängen aufgeführten Firmen. Ab 2. Januar 2020 sind wir wie gewohnt für Sie zu erreichen.

Wichtige Vertretertermine 2020

Bitte merken Sie sich für das kommende Jahr schon folgende Termine vor:

Die jährliche Vertreterversammlung findet am 14. Mai im Grünauer pier36 eins statt. Im Vorfeld der Vertreterversammlung finden für Vertreter und Ersatzvertreter der einzelnen Wohngebiete Informationsveranstaltungen in den Räumen der Geschäftsstelle statt:

■ 17. März, 17 Uhr
Köpenick Nord

■ 24. März, 17 Uhr
Köllnische Vorstadt und Grünau

Schriftliche Einladungen erfolgen zeitnah zu den Terminen.

wohnungsbaugenossenschaften berlin



Fotos: Istaf Indoor

ISTAF Indoor 2020 Freikarten für Mitglieder



Im Februar geht's wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als beim ISTAF in der Berliner Mercedes-Benz Arena.

Am 14. Februar 2020 steht die 7. Auflage auf dem Programm. Spitzensport in toller Atmosphäre, Weltklasse-Athleten, die nur wenige Meter von den Zuschauerrängen entfernt Höchstleistungen bieten, Laser- und Flammen-show – diese Kombination gibt es nur beim ISTAF Indoor.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben wieder einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein, mit den grünen Klatschpappen für Stimmung zu sorgen.

Nähere Informationen zum Programm und Zeitrahmen gibt es wieder unter www.istaf-indoor.de.



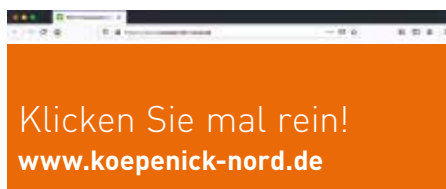
Maskottchen Berlino ist ein beliebtes Fotomotiv – hier mit Pamela Dutkiewicz

Freikarten für Mitglieder

Wer live dabei sein möchte und mitfeiern will mit den besten Athleten der Welt, der beantwortet bitte **bis zum 13. Januar 2020** folgende Frage: **Wer gewann beim ISTAF Indoor 2019 den Wettkampf im Weitsprung der Damen?** Die Antwort geht per Mail oder mit der Post an unsere Geschäftsstelle. Pro richtige Antwort werden bis zu vier Freikarten vergeben. Bei Mehreinsendungen entscheidet das Los.

impresum

Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft »Köpenick Nord« eG, Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin • Auflage 3600 Ex. • Redaktion: »Köpenick Nord«, Manuela Baumert • info@koepenick-nord.de • Gestaltung: Elo Hüskes • Druck: Medialis Offsetdruck GmbH, Berlin • Papier: Condat matt Périgord FSC® mix 115g • Fotos: „Köpenick Nord“, privat • Titelbild: © 2019 isavira/stock.adobe.com • Redaktionsschluss: 20. September 2019 • **Redaktioneller Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.





freizeit

Encaustic Wachsmalerei mit Phantasie

Im Wuhletreff kommen regelmäßig die Freunde der Wachsmalerei zusammen. Zurzeit gibt es zwei Kurse – einen für Beginner und einen für Fortgeschrittene. Leiterin der Kurse ist Renate Wullenweber. Sie hat schon lange mit Encaustic zu tun. Früher im FEZ bot sie die Wachsmalerei für alle Altersgruppen an.

Was braucht man für Encaustic?

Papier, das nicht saugfähig ist. Hier gibt es richtiges Encaustic-Papier, die Rückseiten von Schmuckkalendern tun es aber auch. Dann braucht man natürlich ein Maleisen. Herkömmliche Bügeleisen eignen sich nicht für diese Maltechnik! Die speziellen Maleisen sind handlich, klein und werden ca. 80 Grad heiß. Das sei kein Problem. Man müsse halt aufpassen. „Früher im FEZ haben sich die Kinder nie verbrannt, aber die Eltern“, weiß Renate Wullenweber zu berichten. Und natürlich das Encaustic-Wachs in verschiedenen Farben. Das Wachs wird auf das heiße Maleisen aufgetragen und mit dem Eisen aufs Papier gebracht.

Wachs, das bereits auf dem Papier ist, kann mit dem Maleisen und verschiedensten Techniken weiter verändert werden. Klingt einfach und sei auch gar nicht so schwer, betonen die Kursteilnehmer.

Meist hat man zu Beginn gar keine genaue Vorstellung von dem Bild. Und am Ende ist man erstaunt, was man aufs Papier gezaubert hat. Der Phantasie sind dabei natürlich keine Grenzen gesetzt. Es sei auch hilfreich, das Ergebnis mal aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Einfach mal das Bild drehen.

Encaustic entspannt. Oft merke man erst, in welcher Stimmung man gerade ist, wenn man sich die Bilder ansieht. Hat man vorwiegend dunkle Farben gewählt? Oder doch helle Pastelltöne? Das Hobby ist nicht teuer. Im Gegenteil – man spart sogar Geld, denn Grußkarten werden nur noch selbst gemacht.

Zurzeit sind leider keine Plätze im Wuhletreff mehr frei, aber vielleicht lohnt sich ja eine gelegentliche Nachfrage.

Vorstand

Frau Kopplin,
 Kaufm. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Frau Schulz,
 Techn. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Empfang / Gästewohnungen

Frau Stadelmann 67 77 03-0
 Frau Ströh-Rochner 67 77 03-0

Mitgliederwesen / Vermietung

Frau Gogolin 67 77 03-20
 Frau Tenner 67 77 03-35

Öffentlichkeitsarbeit

Frau Baumert 67 77 03-22

Wohnungsverwaltung / Reparaturen

Frau Gareis-Sammer,
 Teamleiterin 67 77 03-41
 Frau Kaddache 67 77 03-13
 Frau Schulz 67 77 03-37
 Frau Pedersen 67 77 03-33
 Frau Zschunke 67 77 03-19

Leiter Technik / Bewirtschaftung

Herr Kulling 67 77 03-17

Baubetreuung

Herr Hoffmann 67 77 03-36
 Frau Martens 67 77 03-46
 Herr Menzel 67 77 03-12

Leiter Rechnungswesen

Herr Naujoks 67 77 03-14

Mietenbuchhaltung

Frau Eichfeld 67 77 03-43

Finanz- und Mitgliederbuchhaltung

Frau Kupczak 67 77 03-24

Betriebskostenabrechnung

Frau Kensy 67 77 03-23
 Frau Kupczak (Grünau) 67 77 03-24

Rechnungswesen

Frau Lorenz 67 77 03-34

Geschäftszeiten

Mo, Mi, Do 8 bis 17 Uhr
 Die 8 bis 18 Uhr
 Fr 8 bis 12 Uhr

Sprechzeiten

Dienstag 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr.
 Vorstand nach Vereinbarung.

Bei Notfällen wenden Sie sich bitte an die auf den Hausaushängen genannten Firmen.

Geschäftsstelle

Kaulsdorfer Straße 209 • 12555 Berlin
 Tel.: 67 77 03-0
 E-Mail: info@koepenick-nord.de
www.koepenick-nord.de

„Wuhletreff“

Zum Wuhleblick 50 · 12555 Berlin
Tel.: 652 72 71
wuhletreff@1000fuessler-frauen.de
www.1000fuessler-frauen.de

Anmeldungen für alle Veranstaltungen im Wuhletreff

Januar 2020

Do 9.1. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Lustige Trainingsstunde mit Ursula Gummelt im Café Plätzchen.

Fr 10.1. | 10-11.30 Uhr | Eintritt 5 €
Winterspaziergang:
Wir erkunden die Umgebung
Treffpunkt Wuhletreff - nur bei trockenem Wetter! Im Anschluss kleiner Imbiss.

Mo 13.1. | 12:00 Uhr | Eintritt 8 €
Wissenswertes vor dem Essen:
Eine kulinarische „Reise“ durch die Märchenwelt
Mit Harald Groß vom DRK. Danach servieren wir Ihnen „Himmel und Erde“: Stampfkartoffeln mit Apfelspalten, Bratwurst, Frikadelle und Mettbällchen vom Schwein.

Di 14.1. | 14.30 Uhr | Eintritt 5 €
„Von Kopf bis Fuß“
Fußgymnastik und kleine Gesichtsmaske von und mit Kosmetikerin Martina Eichhorn.

Mi 15.1. | 15.00 Uhr | Eintritt 13 €
„Ich steh' im Schnee“
Winterprogramm von und mit dem Duo „Die Wilden Witwer“.

Fr 17.1. | 9.00 Uhr |
NEU: „Berlin entdecken“ – Auf geht's zur Grünen Woche
Tagesausflug vom Wuhletreff. **Preis für Busfahrt und Eintritt: 33,00 € p. P.**
Bitte rechtzeitig im Wuhletreff anmelden!

Mo 20.1. | 14.30 Uhr | Eintritt 7 €
Montagscafé mit Thema:
„Wir reisen um die Welt“
Island – Die Feuerinsel am Polarkreis
Ein Reisedokumentarfilm von und mit Dr. Rainer Haus.

Mo 27.1. | 14.30 Uhr | Eintritt 5 €
Montagscafé mit Thema: „Träum' was Schönes!“ Wie finde ich in einen gesunden Schlaf? Referent Guido Bleihökel.

Mi 29.1. | 14.30 Uhr | Eintritt 3 €
Neujahrsempfang
Wir begrüßen das Jahr 2020. Lassen Sie sich überraschen!

Februar 2020

Do 6.2. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Lustige Trainingsstunde mit Ursula Gummelt im Café Plätzchen.

Mo 10.2. | 14.30 Uhr | Eintritt 4 €
Montagscafé mit Thema: Fontanes Frauen
Vortrag über Fontanes Titelheldinnen, von und mit Hannelore Pflughaupt.

Di 11.2. | 14.30 Uhr | Eintritt 5 €
„Von Kopf bis Fuß“
Fußgymnastik und kleine Gesichtsmaske von und mit Kosmetikerin Martina Eichhorn.

Fr 14.2. | 11 Uhr | Eintritt 5 €
Heilsame Gewürze
Vortrag und Verkostung mit Karin Wichterey.

Mo 17.2. | 14.30 Uhr | Eintritt 5 €
Montagscafé mit Thema: Costa Rica
Ein Reisebericht mit Astrid Pogrzeba.

Mi 19.2. | 14.30 Uhr | Eintritt 10 €
„Na det war ja wieda 'n Jahr!“
Satirischer Jahresrückblick und Songs auf der Gitarre von und mit Gerald Wolf.

Mi 26.2. | 14.30 Uhr | Eintritt 2 €
Tanz und Fasching im Wuhletreff
Aschermittwoch – es spielt für Sie Manev.

März 2020

Mi 4.3. | 14.30 Uhr | Eintritt 12 €
„Von Marlene Dietrich über Udo Jürgens bis Frank Sinatra“ – Das Leben großer Stars
Soloprogramm mit Walburga Raeder (musikalische Begleitung: Bert Mario Temme).

Do 5.3. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Lustige Trainingsstunde mit Ursula Gummelt im Café Plätzchen.

Fr 6.3. | 10 Uhr | Eintritt 5 €
Wandertag: Wir erkunden die Umgebung
Treffpunkt Wuhletreff. Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Mo 9.3. | 14:30 Uhr | Eintritt 10 €
Frauentag im Wuhletreff:
Szenische Lesung: „Die eine Rose überwältigt alles“ – Hommage an Eva Strittmatter
Mit Ute Knorr und Ingolf Alwert.

Mo 16.3. | 14.30 Uhr | Eintritt 5 €
Montagscafé mit Thema: Gelassenheit
Informationen zum Thema Entspannung, Achtsamkeit, Stressabbau von und mit Heilpraktikerin Astrid Pogrzeba.

Di 17.3. | 14.30 Uhr | Eintritt 5 €
„Von Kopf bis Fuß“
Fußgymnastik und kleine Gesichtsmaske von und mit Kosmetikerin Martina Eichhorn.

Mi 18.3. | 14.30 Uhr | Eintritt 11 €
Unser Chor singt
Russische Lieder mit dem Duo Fallner.

Mo 23.3. | 12 Uhr | Eintritt 8 €
Wissenswertes vor dem Essen:
Eine kulinarische „Reise“ durch Thüringen
Mit Harald Groß vom DRK. Danach servieren wir Ihnen Krustenbraten vom Schwein mit Weißkraut und Kartoffelklößen.

Do 26.3. | 7.30 Uhr
„Der Wuhletreff on Tour“: Leipzig
Tagesfahrt vom Wuhletreff. Busfahrt, Asisi-Panometer, Mittagessen, Stadtrundfahrt, Kaffee im Panoramator. **Preis p.P. 60 €.**
Bitte rechtzeitig im Wuhletreff anmelden!

Mo 30.3. | 14.30 Uhr | Eintritt 5 €
Montagscafé mit Thema: Osterbastelei
Wir basteln Origami-Schachteln mit Frau Karpinski.

April 2020

Mi 1.4. | 14.30 Uhr | Eintritt 8 €
„Im Ernst, ich meine es heiter“
Ein musikalischer Nachmittag. (Werke von F. Loewe, J. S. Bach, G. Gershwin u.v.a.)
Es spielt für Sie Jörn Behrsing.

Fr 3.4. | 14.30 Uhr | Erlebnisbeitrag 5 €
Kräuterwanderung an der Wuhle
mit Ulrike Kamenz und Karin Wichterey und anschließender Kräuterverkostung.

„Altes Waschhaus“

Kaulsdorfer Straße 230 · 12555 Berlin
Tel.: 657 12 77 · 0157 74 18 37 00
tausendfuessler@1000fuessler-frauen.de
www.1000fuessler-frauen.de

Programm der „Spredame“

Anmeldungen und Anfragen:
Tel.: 657 12 77 oder E-Mail: koepenicker.frauenrunde@1000fuessler-frauen.de

Kostenlose Rechtsberatungen auf Anfrage
Familienrecht | Sozial- und Mietrecht | Arbeitsrecht

Kostenlose Beratungen und Coaching
Systemisches Coaching im oder zur Vorbereitung auf den Ruhestand | Systemisches Coaching für Alleinerziehende | Psycho-soziale Beratung mit Psychologin, Frau Riefenstahl

Regelmäßige Veranstaltungen:
Jeden 2./4. Mo im Monat | 10 – 11.30 Uhr
Seniorentanzkreis

Jeden 2./4. Mo im Monat | 17 – 18.30 Uhr
Yoga mit Herrn Findeisen

Jeden 1./3. Mo im Monat | Mo 18 – 20 Uhr
Neu: Kundalini-Yoga mit Frau Kulow

Di | 19 – 21 Uhr
Jazz-Gym-Dance mit Herrn Mitrea

Veranstaltungsort:
Zum Wuhleblick 48, 12555 Berlin

Jeden 2. Mi im Monat | 19 – 20.30 Uhr
Feministischer Lesekreis mit Frau Simbürger.

Do (im 14-täg. Wechsel) | 10 – 11.30 Uhr
Socken stricken – generationenübergreifend, zusammen mit dem Bastelkurs des Wuhletreff